

Tagesordnungspunkt

RSB – M1: Bericht

1. Bericht AmmertalBahn

In den Verbandsversammlungen vom 03.06.2019 (Drucksache 04/2019), vom 04.12.2019 (DS 10/2019), vom 28.05.2020 (DS 07/2020) und vom 04.05.2021 (DS 10/2021) wurde über den aktuellen Stand der Bauarbeiten zum Ausbau der AmmertalBahn zur Regionalstadtbahn berichtet.

Im Jahr 2022 werden folgende Arbeiten im Rahmen des Projekts Regionalstadtbahn Modul 1 auf der AmmertalBahn durchgeführt:

- Vegetationsarbeiten
- Gleisverschwenkung Entringen bei Bahn-km 10,000 bis 10,400
- Gleisabsenkung Schloßbergtunnel
- Montage Kettenwerk / Fahrdraht Oberleitung
- Aufbau Fernwirkanlage inkl. Ortssteuereinrichtungen
- Straßenanbindung Bahnübergang Hartwald, Unterjesingen Untere Mühle
- Fertigstellung Erdung Bestandsanlagen / Berührungsschutz Bauwerke und Anpassung der 50 Hz Anlagen
- Verlegung Telekomfreileitung Unterjesingen
- Inbetriebnahme Weichen: Einbau Weichenantriebe, Weichenheizungsanlage
- Aufbau LST-Anlagen, Umrüstung Bahnübergangsanlagen im zweigleisigen Bereich
- Aufbau elektronisches Stellwerk: Stellen der Signale, Aufbau der Stellwerkstechnik und Inbetriebnahme
- Als Ausgleichsmaßnahme wird eine Wildbrücke über den Neckarkanal bei Hirschau gebaut
- Bau der Schallschutzwand in Unterjesingen
- Bau des zweiten Außenbahnsteigs und Verlängerung des schulseitigen Außenbahnsteigs sowie Rückbau Mittelbahnsteig in Entringen.

Nach dem bisherigen Verlauf der Arbeiten und dem heutigen Stand kann die planmäßige Fertigstellung im Jahr 2022 angenommen werden.

Ausblick auf die Bautätigkeiten in 2023:

- Umbau Gleis 14 Bahnhof Tübingen

2. Bericht Neckar-Alb-Bahn (Tübingen – Reutlingen – Metzingen)

In der Verbandsversammlungen vom 04.05.2021 (DS 10/2021) wurde über den aktuellen Stand der Maßnahmen zum Ausbau der Neckar-Alb-Bahn zur Regionalstadtbahn, für die der ZÖA auf dem Gebiet des Landkreises Tübingen Vorhabensträger ist, berichtet.

Hierzu gehören der Bau der Haltepunkte Neckaraue und Güterbahnhof, sowie Anpassungen an den bestehenden Anlagen der Deutschen Bahn (DB). Mit der Projektsteuerung hat der ZÖA die Erms-Neckar-Bahn AG (ENAG) beauftragt.

Neckaraue Tübingen:

Hier ist der Bau eines Mittelbahnsteigs vorgesehen, dessen Zugang über eine Fußgängerüberführung erfolgt.

Bereits in 2021 wurde die Verschwenkung des Streckengleises 101 gebaut und die Hauptkabeltrasse (Strecken-kabel) verlegt. Im Jahr 2022 folgt der Bau der Fußgängerüberführung.

Der Mittelbahnsteig sowie dessen Zugang sollen im Jahr 2023 realisiert werden.

Die Inbetriebnahme des Haltepunkts erfolgt nach Einbindung der Leit- und Sicherungstechnik in das Stellwerk Tübingen voraussichtlich in 2024.

Güterbahnhof Tübingen:

Hier sind zwei Außenbahnsteige an den durchgehenden Hauptgleisen geplant, der Zugang erfolgt durch eine Unterführung. Einer der Bahnsteige wird auf dem heutigen Gleis 203 gebaut. Aus diesem Grund wird das Gleis 203 eingekürzt und als Kompensation für das wegfallende Gleis 9 verwendet. Das durchgehende Gleis 203 wird durch den Neubau des Gleises 206 kompensiert.

Derzeit läuft das Planänderungsverfahren für die Verbreiterung der Unterführung auf 7,00 m, welches aufgrund des Projekts „Superradwegenetz Tübingen“ der Stadt Tübingen erforderlich wurde.

Die derzeitigen Planungen sehen den Einschub der Unterführung im Sommer 2023 vor. Im Anschluss daran werden die Rampen auf der Nord- und Südseite erstellt.

Das Gleis 203 kann erst zurückgebaut werden, wenn es durch den Bau des Gleises 206 kompensiert wird, für das bedingt durch die langen Lieferzeiten der DB-Weichen und des langen Planungsvorlaufs für die Einbindung in die Leit- und Sicherungstechnik in das DB-Stellwerk eine Inbetriebnahme in 2024 vorgesehen ist.

Der Bahnsteig inklusive Zugang wird somit ebenfalls bis 2024 gebaut.

Anpassungen an bestehenden DB Anlagen:

Um die 4 Haltepunkte zwischen Tübingen und Metzingen, die im Rahmen des Fahrplans zum Netz 18 enthalten sind, ohne Zeitverluste bedienen zu können muss im Bereich Ostkopf eine zusätzliche Weichenverbindung eingebaut werden, die die gleichzeitige Einfahrt nach Bahnsteig 2 (Gleis 102) und 3 (Gleis 103) im Hauptbahnhof Tübingen ermöglicht.

Die Arbeiten im Bereich des Ostkopf sowie die Einbindung der Leit- und Sicherungstechnik in das Stellwerk ist weiterhin für das Frühjahr 2024 vorgesehen.

3. Zusammenfassung

Nach derzeitigem Stand wird der zweigleisige Ausbau und die Elektrifizierung der Ammertalbahn bis Ende 2022 fertiggestellt sein.

Der Bau der Haltepunkte Güterbahnhof und Neckaraue sowie die Anpassungen der Gleisanlage inklusive Oberleitung und die Einbindung der Leit- und Sicherungstechnik in das Stellwerk der DB im Bahnhof Tübingen wird nach derzeitigem Planungsstand im zweiten Halbjahr 2024 fertiggestellt sein.

Dadurch ist die Infrastruktur für die Inbetriebnahme des Netz 18 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 gegeben und steht für die sukzessive bis März 2023 zulaufenden elektrischen Fahrzeuge, die vor Ihrem Einsatz noch umgerüstet werden müssen, zur Verfügung mit der Einschränkung, dass die Haltepunkte Neckaraue und Güterbahnhof erst nach Fertigstellung in 2024 bedient werden.